

4.8 *Hypnum cupressiforme* HEDW. s.l. (im weiten Sinn)

Zypressen-Schlafmoos

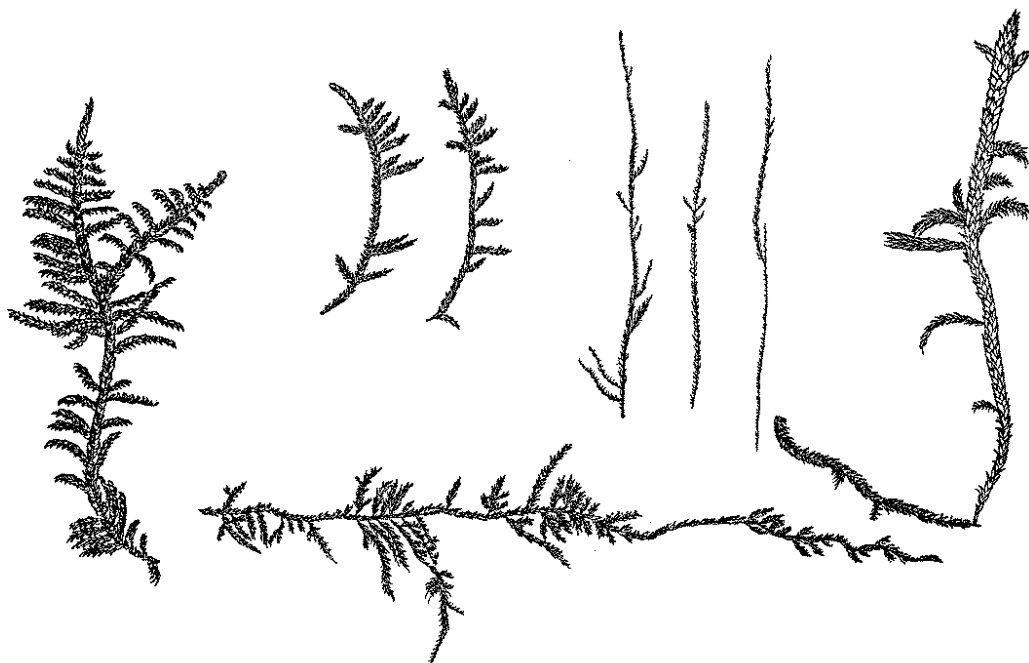
Hypnales – Hypnaceae

Morphologie: Das Zypressen-Schlafmoos ist sehr vielgestaltig; verschiedene Varietäten und Formen, deren Status teilweise umstritten ist, werden unterschieden. Es bildet ausgedehnte, dichte und flache Rasen aus bis zu 10 cm langen, fiedrig verzweigten Stängelchen. Die Blättchen sind gegen die Unterseite sichelartig eingekrümmt. Häufig findet man die geneigten, walzlichen Kapseln, die auf bis zu 3 cm langen, roten Stielen stehen.

Ökologie: Das Zypressen-Schlafmoos kommt an diversen Standorten vor. Seine Hauptverbreitung liegt in Wäldern, wo es auf Erde, vor allem aber an Baumstümpfen, auf Baumstämmen, Gestein oder Holz wächst. Man findet es aber auch auf Mauerwerk, auf Grabsteinen oder Betonplatten. An höheren und damit trockeneren Stammteilen tritt die niederhängende, schlankere und schwächer verzweigte Form *filiforme* auf, die durch Übergänge mit der Normalform verbunden ist.

Verbreitung: Das formenreiche Moos ist weltweit verbreitet.

Bestand und Gefährdung: Durch Luftverschmutzung, besonders durch Stickstoffeinträge aus der Atmosphäre wird es gefördert und kann dabei sensiblere Arten verdrängen. Eine stärkere, anhaltende Belastung wirkt sich zunächst negativ auf die Bildung von Sporenkapseln aus und schädigt später die Pflanzen irreversibel. Geschädigt wird das Moos auch durch Kalkdüngung in bodensauren Wäldern. Insgesamt aber ist das Moos nicht gefährdet.



Sprossformen von *Hypnum cupressiforme* i.w.S. (aus MEUSEL 1935)